

Sportliches

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als wir den Wirt aufforderten, mit uns in seinen Weinkeller zu gehen, schien er erschrocken, fasste sich aber bald, zündete ein Licht an und begleitete uns. Wir besetzten mit einem Posten den Eingang. Gleich an der Tür lag ein grosses Stückfass, zu dem auch von der Wand her sich ein Zugang befand. «Oeffnen Sie die Tür in diesem Fasse!» befahl P. dem Wirte. «Welche Tür?» fragte der erstaunt. «Die Tür, durch welche Sie immer in dieses leere oder nur in seinem Vorderteil gefüllte Fass hingehen.» — «Ich weiss von keiner Tür!» erklärte der Wirt. — Hierauf ergriff P. ein Beil und führte einige wuchtige Hiebe auf die Seitenwand des Fasses. Die Wand fiel ein und wir sahen im Innern des Fasses eine vollständige Telephonanlage, deren Drahtleitung durch die untenliegenden Dauben des Fasses in den Kellerboden hineinführten und von hier direkt nach der belagerten Festung. Die Leitung wurde sofort zerschnitten und der Wirt abgeführt.

Aus «Die F-Flagge».

Druckfehler-Berichtigung

Im Artikel „Das Feldmesskästchen“, „Pionier“ Nr. 2, Seite 19, Abschnitt „Widerstandsmessung“, heisst der Titel zum Absatz a) *richtig*: Ablesung an *Ohmskala* (statt Lohnskala, weil diese letztere für uns Pioniere überflüssig ist!).

Im Absatz b) Ablesung an Voltskala, heisst die Schlussformel *richtig*:

$$R = 600 \cdot \left(\frac{E_1}{E_2} - 1 \right) \text{ Ohm}$$

Sportliches

Rigi-Langlauf für Einzelläufer der 4. Division, 5. Januar 1935 (100 Teilnehmer). Von der *Geb. Tg. Kp. 14* klassierten sich als: 3. Wm. Feldmann Fritz; 5. Gefr. Grüter Hans; 6. Gefr. Matter U.; 13. Korp. Schaub G.; 14. Pi. Wallimann L. An 18., 19. und 24. Stelle standen ebenfalls Angehörige der *Geb. Tg. Kp. 14*. — Im Wettbewerb der Einheiten klassierte sich die *Geb. Tg. Kp. 14* an *erster* Stelle.

An den am 10. Februar in Schwyz abgehaltenen *Militär-Patrouillenläufe per 5. Division und der St. Gotthardbesatzung* belegte in der leichten Kategorie (Feldtruppen) die Patrouille der *Tg. Kp. 5*, unter Pi. Nievergelt, den *ersten Rang*.

Am *Militär-Patrouillenlauf der 2. Division in La Chaux-de-Fonds* vom 10. Februar, klassierte sich die Patr. der *Geb. Tg. Kp. 12*, unter Lt. Jotterand, im *vierten* Rang der leichten Kategorie (Gebirgstruppen).

Skipatrouillenlauf der 4. Division, 18. Februar, in Engelberg. Schwere Kategorie, Gebirge (7 Startende): 5. Rang: Wm. Feldmann Fritz, *Geb. Tg. Kp. 14*. — Leichte Kategorie, Gebirge (26 Patrouillen): 7. Rang: Gefr. Keller Adolf, *Geb. Tg. Kp. 14*.